

Tobias Held, Matthias Strauß

So sparen die Stuttgarter Haushalte Energie

Die winterlichen Temperaturen rufen die Sorge vor einem Energieengpass in Erinnerung, die im Winter 2022/2023 ein zentrales gesellschaftliches Thema darstellte. Neben zwei von der Bundesregierung beschlossenen Verordnungen für kurz- und mittelfristige Energiesparmaßnahmen waren auch die Privathaushalte in Deutschland aufgerufen, so viel Energie einzusparen wie möglich, um eine Notsituation bei der Energieversorgung zu verhindern. Vor allem das Gassparen stand dabei im Vordergrund.

Vor diesem Hintergrund gehen wir mit der im Frühjahr 2023 durchgeführten Stuttgart-Umfrage der Frage nach, ob und wie die Stuttgarterinnen und Stuttgarter in ihrem Haushalt Energie eingespart haben. Welche Energiesparmaßnahmen werden nun stärker verfolgt?

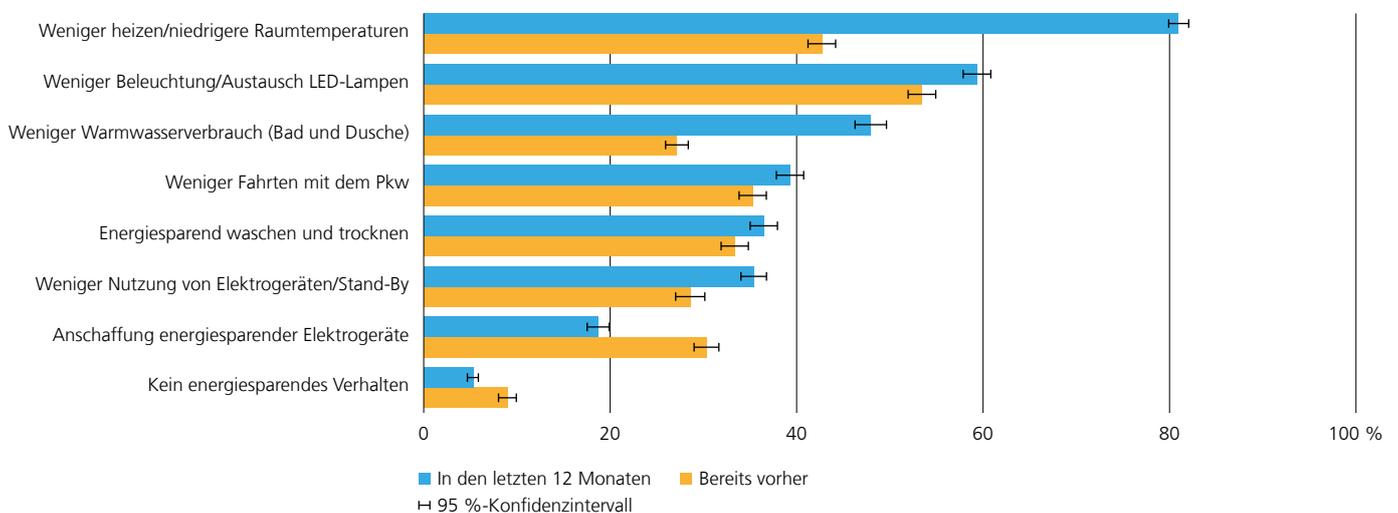
Die aktuelle Grafik zeigt anschaulich: Energiesparen ist seit dem vergangenen Winter in der breiten Bevölkerung angekommen. Insgesamt 95 Prozent der Befragten haben nach eigenen Angaben im vergangenen Jahr bewusst Energie in ihrem Haushalt gespart. Die mit Abstand häufigste Energiesparmaßnahme ist das Senken der Raumtemperatur (81 % der Befragten), gefolgt von Stromsparen durch weniger Beleuchtung beziehungsweise Nutzung von LED-Lampen (knapp 60 %). Rund die Hälfte hat weniger Warmwasser in Bad und Dusche verbraucht und immerhin 40 Prozent

haben auf Fahrten mit dem Auto verzichtet. Jeweils rund ein Drittel der Befragten achtet beim Waschen und Trocknen auf den Energieverbrauch und schränkt die Nutzung von Elektrogeräten ein. Energiesparendere Elektrogeräte hat hingegen nur jeder fünfte Haushalt im letzten Jahr angeschafft.

Vergleicht man das aktuelle Energiesparverhalten mit dem zuvor, zeigt sich, dass inzwischen viel mehr Stuttgarterinnen und Stuttgarter Energiesparmaßnahmen ergreifen. Besonders beim Heizen und Warmwasserverbrauch haben viele Haushalte ihr Verhalten verändert. Dagegen wurde der Kauf von energieschonenden Elektrogeräten zuletzt eher aufgeschoben oder bereits zuvor getätigt.

In der Grafik nicht dargestellt sind die Hauptmotive für bewusst sparsameren Umgang mit Energie. Auf diese Frage nannten über 80 Prozent die gestiegenen Energiekosten; rund 60 Prozent spart Energie aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes. Die Verhinderung einer Energiebeziehungswise Gasnotlage im vergangenen Winter war für rund 40 Prozent der Energiesparenden ein wichtiges Motiv. In Zeiten hoher Energiekosten und wachsender Umweltprobleme ist also ein bewussterer Umgang mit Energie in die privaten Haushalte eingezogen, der auch in der aktuellen Heizperiode Bestand haben dürfte. ●

Abbildung: Energiesparmaßnahmen der Stuttgarter*innen in ihrem Haushalt (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: Stuttgart-Umfrage 2023